

Petra Bohuslav
Landesrätin

Landtag von Niederösterreich
Landtagsdirektion
Eing.: 15.01.2019
zu Ltg.-481/A-5/84-2018
-Ausschuss

Herrn
Präsident
Mag. Karl Wilfing

Landtagsdirektion
im Hause

St. Pölten, 10. Jänner 2018

LR-BOH-ALLG-117/001-2018

Sehr geehrter Herr Präsident!

Zu der unter Zahl Ltg.-481/A-5/84-2018 des Abgeordneten Mag. Hofer-Gruber betreffend Breitbandausbau in Niederösterreich an mich gerichteten Anfrage erlaube ich mir innerhalb offener Frist wie folgt Stellung zu nehmen:

- 1. Gibt es ein detailliertes Konzept zum Ausbau der Breitband-Infrastruktur in Niederösterreich, das über die vier Pilotregionen hinausreicht?**
- 2. Welche konkreten Ziele (Regionen, Anzahl der Anschlüsse, Zeitleiste) zum flächendeckenden Ausbau der Breitband-Infrastruktur wurden der nÖGIG vorgegeben?**

Ziel des Landes Niederösterreich ist die weitestgehend flächendeckende Versorgung mit Breitband-Internet, der Schlüsselinfrastruktur des 21. Jahrhunderts. Da der freie Markt diese Versorgung insbesondere im ländlichen Raum nicht sicherstellen konnte, hat Niederösterreich ein eigenes Modell entwickelt, wie mit möglichst geringen öffentlichen Mitteln eine möglichst flächendeckende Versorgung der Haushalte und Betriebe mit leistungsfähigen Breitbandanschlüssen sichergestellt werden kann.

Dieses 2016 mit dem European Broadband Award ausgezeichnete Modell sieht vor, dass die dafür notwendige Glasfaserinfrastruktur durch die öffentliche Hand errichtet und der Betrieb an einen neutralen Betreiber vergeben wird, der wiederum den offenen und nicht diskriminierenden Zugang für alle interessierten Dienstleister sicherstellen muss. Auf diese Weise sollen Mehrfachinvestitionen in die teure Infrastruktur vermieden und der Wettbewerb sowohl auf Ebene der Betreiber als auch Dienstleister maximiert werden.

Darüber hinaus gibt es Gespräche mit den Mobilfunkanbietern.

3. Wurde das „Modell Niederösterreich“ zum Ausbau der Breitband-Infrastruktur bereits außerhalb der vier genannten Modell-Regionen umgesetzt?

a. Wenn Ja,

i. in welchen Regionen im Detail?

ii. wie hoch waren die getätigten Investitionen und wie wurden diese finanziert?

iii. wie viele Haushalte bzw. Unternehmen wurden in diesen Regionen bisher an das Breitbandnetz angeschlossen?

iv. wie viele Haushalte bzw. Unternehmen können in diesen Regionen in den nächsten 6 Monaten an das Breitbandnetz angeschlossen werden?

v. welche Bandbreiten können den angeschlossenen Haushalten und Unternehmen zuverlässig angeboten werden?

vi. mit welchen Netzbetreibern wurde das Modell umgesetzt?

b. Wenn nein, welche Anhaltspunkte gibt es dafür, dass über das „Modell Niederösterreich“ die Ziele der Digitalisierungsstrategie erreicht werden können?

ad a) Nein

ad b) Derzeit gibt es Gespräche mit potentiellen Investoren. Davon hängen die weiteren Umsetzungsschritte ab, jedoch gehen wir von einem positiven Abschluss dieser Gespräche aus. Die Ziele der Digitalisierungsstrategie gehen weit über den reinen Breitbandausbau hinaus. Das Modell NÖ ist somit nur ein Element zur Zielerreichung.

4. Welche Mittel werden der nöGIG voraussichtlich in den nächsten drei Jahren zur Verfügung gestellt?

Das Modell NÖ basiert auf einem sogenannten Investorenmodell mit dem private Mittel mobilisiert werden sollen. Zur Vorbereitung der Investorensuche wurden im November 2018 weitere 3,5 Mio € für die Jahre 2018 und 2019 seitens des Landes beschlossen. Zur Finanzierung von Mitverlegeprojekten sind derzeit Gespräche im Laufen, um bei Bedarf weitere Mittel zur Verfügung stellen zu können.

Mit besten Grüßen

Dr. Petra Bohuslav e.h.